

Rheinkalk GmbH, Wülfrath

Tag des Geotops (21. September 2008) Tag des offenen Steinbruchs • 19. September 2008

Die Firma Rheinkalk GmbH mit Sitz in Wülfrath baut im Raum Niederberg hochwertigen Kalkstein aus dem Devon ab. Seit 100 Jahren ist die Region im Nordwesten von Wuppertal eines der wichtigsten Kalksteinabbaugebiete für die Kalkproduktion in Deutschland. Ursprünglich wurde hier fast ausschließlich Kalkstein für die Stahlindustrie an Rhein und Ruhr gewonnen. Heute betreibt Rheinkalk mit dem Werk Flandersbach das größte Kalkwerk Europas und produziert Kalk für die Eisen- und Stahlindustrie sowie für die chemische Industrie, den Umweltschutz, die Bauindustrie, die Land- u. Forstwirtschaft.

Kontakt: Rheinkalk GmbH – Am Kalkstein 1 – 42489 Wülfrath – Tel.: 02058 170

Steinbruch Rohdenhaus: Abbau von devonischem Kalkstein

Am Standort Wülfrath betreibt Rheinkalk mit dem Tagebau Rohdenhaus einen großen Steinbruch, der die Rohstoffversorgung für das Werk Flandersbach sicherstellt. Seit 2006 wird darüber hinaus der Abbau von Kalkstein aus einem neuen Steinbruch (Silberberg) vorbereitet. Für diesen Neuaufschluss wurden umfangreiche Arbeiten umgesetzt, wie Denkmalschutz- und infrastrukturelle Maßnahmen, das Auffahren eines Tunnels, Abraumbewegungen, die Anlage von ökologischen Ausgleichsflächen. Im Herbst 2008 erfolgt dann die erste Kalksteinförderung aus diesem Steinbruch.

Die Lagerstätte der Tagebaue von Rohdenhaus und Silberberg besteht aus sehr reinem Kalkstein des Mittel- bis Oberdevons. Die Bildung dieses Kalksteins ist im Wesentlichen auf Kalk bildende Organismen zurückzuführen, die vor ca. 370 Mio. Jahren in einem flachen Meeresbereich lebten. Diese Meeresorganismen waren am Boden wachsende Tiere wie Korallen, schwammartige Lebensformen und muschelähnliche Tiere. Viele dieser Formen sind heute ausgestorben. Gemeinsam war ihnen die Eigenschaft, dass sie Kalzium in ihre Körperskelette einlagerten. Nach dem Absterben des Organismus reicherten sich diese am Meeresboden an und bildeten ein Sediment, das zu festem Kalkstein kompaktiert wurde. Durch Überwachsen der abgestorbenen Organismen sind in Wülfrath Kalksteinschichten mit einer Mächtigkeiten von bis zu 350 m entstanden. Nachfolgend wurden die noch von jüngeren Gesteinsabfolgen überlagerten Kalksteinschichten gefaltet. Die Lagerstätte Rohdenhaus stellt heute den Teil einer Großfalte innerhalb des Rheinischen Schiefergebirges dar. Phänomene geologisch jüngeren Alters sind Dolinen, Höhlenbildungen, gangartige Mineralisierungen mit Kalkspat, Quarz oder Erzen.

Im Tagebau Rohdenhaus wird der Kalkstein auf neun Sohlen mit 20 m Wandhöhe durch Sprengungen gelöst. Anschließend wird er mit Radladern oder Baggern auf Schwerlastkraftwagen (Skw) geladen und zum Brecher transportiert. Nach dem Brechvorgang wird der Kalkstein mit einem Förderband aus dem Steinbruch zur Weiterverarbeitung in das Werk Flandersbach transportiert. Dort wird er gewaschen, nachzerkleinert und in verschiedene Korngrößen getrennt. Bestimmte Kornfraktionen werden dann in Schacht- oder Drehrohröfen zu Kalk gebrannt.

Programmablauf

Die Fa. Rheinkalk bietet den Besuchern am **19. September 2008** Führungen zur Geologie und zur Kalksteingewinnung im Steinbruch Rohdenhaus an. Es finden drei 1½-stündige Führungen statt, und zwar um 12:15 Uhr, 14:00 Uhr und um 16:15 Uhr.

Treffpunkt ist der Parkplatz vor dem Paul-Ludowigs-Haus (Am Sportplatz 26) in der Nähe der Flandersbacher Straße.

Wegen etwaiger Programmänderungen beachten Sie bitte die Bekanntmachungen in der regionalen Presse.

Zu den Führungen ist eine Anmeldung unter Tel. 02058 17-0 unbedingt erforderlich.

Am 19. September findet in der Zeit von 16:00 bis 18:00 Uhr bei Rheinkalk auch die diesjährige

Zentralveranstaltung des Bundesverbandes der Deutschen Kalkindustrie

zum „Tag des offenen Steinbruchs“ mit einer interessanten Podiumsdiskussion statt.

Das Thema lautet:

Aktuelle Herausforderungen der deutschen Kalkindustrie

Veranstaltungsort ist ebenfalls das Paul-Ludowigs-Haus.

Referent und Diskussionspartner sind:

- **Prof. Dr. Andreas Pinkwart**, stellv. Ministerpräsident und Innovationsminister von NRW
- **Dr. Matthias Stein**, Vorsitzender BV Kalk
- **Herbert Reul**, CDU, MdEP, Mitglied im Industrieausschuss
- **Hans Jürgen Kerkhoff**, Präsident der Wirtschaftsvereinigung Stahl

Die Moderation liegt bei **Martin Ogilvie**, dem Hauptgeschäftsführer des Kalkverbandes.